

Rechtsgrundlagen:

§ 3 des Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz - BbgBKG) vom 24. Mai 2004 (GVBl. I/04 S. 197), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl. I Nr. 43)

Finanzielle Auswirkungen

	Einnahmen		Mittel stehen zur Verfügung
	Keine haushaltsmäßige Berührung		Mittel stehen nicht zur Verfügung
zur Kenntnis genommen:			

Stadtkämmerei

Sachverhalt:

Beschluss-Nr. 280-2023-SVV

Die Stadt Wittstock/Dosse hat gemäß § 3 Absatz 1 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz - BbgBKG) zur Erfüllung ihrer Aufgaben im örtlichen Brandschutz und in der örtlichen Hilfeleistung eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr zu unterhalten sowie eine angemessene Löschwasserversorgung zu gewährleisten und für die Aus- und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen zu sorgen. Dahingehend muss die Stadt Wittstock/Dosse gemäß § 3 Absatz 2 BbgBKG eine Gefahren- und Risikoanalyse erstellen und in einem Gefahrenabwehrbedarfsplan den örtlichen Verhältnissen entsprechend Schutzziele festlegen, nach denen sich die Personal- und Sachausstattung der Feuerwehr sowie die angemessene Löschwasserversorgung bestimmen.

Der Gefahrenabwehrbedarfsplan ist eine grundlegende Entscheidung der Stadt Wittstock/Dosse, sowohl über die zu erreichenden Ziele, als auch über die zur Erreichung dieser Ziele erforderlichen Ressourcen.

Der aktuelle Gefahrenabwehrbedarfsplan der Stadt Wittstock/Dosse wurde durch die Stadtverordnetenversammlung am 24.03.2021 beschlossen. Grundsätzlich ist eine Fortschreibung nach fünf Jahren vorgesehen. Aktuelle Entwicklungen, insbesondere der Krieg in der Ukraine und die damit einhergehenden geänderten Rahmenbedingungen und die schlechte Löschwassersituation im Ortsteil Zempow, streiten jedoch für eine vorzeitige punktuelle Fortschreibung. Insbesondere erscheint es angezeigt, zusätzliche Normstellflächen für Einsatzmittel zum Bevölkerungsschutz vorzuhalten. Exemplarisch könnte es sich um Netzersatzanlagen und mobile Tankstellen handeln. Es bietet sich an, derartige zusätzlichen Stellflächen in die aktuell geplanten Neubauvorhaben Wulfersdorf und Dossow zu integrieren. Für den Feuerwehrstandort Zempow erscheint die fördermittelbasierte Beschaffung eines Waldbrandtanklöschfahrzeug Typ Brandenburg TLF-W BB angezeigt.

Feuerwehrstandort Wulfersdorf

Für den Feuerwehrstandort Wulfersdorf ist der Umbau des Standortes und die Zusammenführung der Feuerwehreinheiten Niemerlang und Wulfersdorf am Standort Wulfersdorf vorgesehen. Die Zusammenführung der Einheiten ist bereits erfolgt. Planungsmittel für den Umbau des Standortes wurden durch den Haushalt 2022/23 bereitgestellt, die Planung hat bereits begonnen. Die Fortschreibung des Gefahrenabwehrbedarfsplans sieht einen Neubau vor. Die Anzahl der Normstellflächen der Stellplatzgröße 3 erhöht sich von 2 auf 3 (Seite 90). Die dritte Stellfläche könnte auch für Einsatzmittel zum Bevölkerungsschutz genutzt werden.

Feuerwehrstandort Dossow

Für den Feuerwehrstandort Dossow ist der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses vorgesehen. Planungsmittel für den Neubau des Standortes wurden durch den Haushalt 2022/23 bereitgestellt. Die Anzahl der Normstellflächen der Stellplatzgröße 3 erhöht sich von 1 auf 2 (Seite 90). Die zweite Stellfläche könnte auch für Einsatzmittel zum Bevölkerungsschutz genutzt werden.

Feuerwehrstandort Zempow

Mit Schreiben vom 16.11.2022 teilte der Wasser- und Abwasserverband folgenden Sachstand zur Wasserversorgung im OT Zempow mit:

Die maximale Wasserentnahmemenge bei einem Druck von 2 bar liegt in Zempow bei max. 16,2 m³/Stunde. Damit ist die Leistungsgrenze des Trinkwassersystems erreicht, da das Wasserwerk Rechlin bzw. die Druckerhöhungsstation Krümmel nicht wesentlich mehr Wasser nachliefern können. Das Trinkwassernetz ist somit aus Sicht des WAV Wittstock aufgrund der fehlenden Wassermengen für eine Löschwasserversorgung nicht geeignet.

Mithin scheidet das Trinkwassernetz für die Löschwasserversorgung nahezu komplett aus. Die Löschwasserversorgung muss über Tiefbrunnen und wasserführende Fahrzeuge sichergestellt werden.

Die derzeit in Zempow vorhandenen 4 Löschwasserbrunnen haben bereits ein hohes Lebensalter erreicht, ihre Ergiebigkeit lässt nach. Zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung wurde bereits für das Jahr 2022 ein Fördermittelantrag zur Errichtung eines Tiefbrunnens gestellt. Ein Fördermittelbescheid liegt noch nicht vor. Ein weiterer Fördermittelantrag zur Errichtung eines Tiefbrunnens wird vorbereitet.

Für den Feuerwehrstandort Zempow sieht der aktuelle Gefahrenabwehrbedarfsplan ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank TSF-W vor. Die Fortschreibung sieht ein Waldbrandtanklöschfahrzeug Typ Brandenburg TLF-W BB vor (Seiten 101 und 111). In Zempow ist aktuell ein Großtanklöschfahrzeug GTLF 32/80, Baujahr 1988 stationiert. Zustand und Alter des Tanklöschfahrzeuges lassen größere Reparaturen als unwirtschaftlich erscheinen. Ein TLF-W BB konnte bereits im Jahr 2022 über die Förderung Stützpunktfeuerwehren beschafft und am Standort Freyenstein stationiert werden. Dieses geländegängige Tanklöschfahrzeug mit 4700 l Wasser erscheint für den Standort Zempow und die ihn umgebende Bewaldung geradezu prädestiniert. Das TLF-W BB für den Standort Freyenstein kostete 396.000 €, der Eigenanteil der Stadt betrug 130.783 €. Für die Beschaffung eines aktuell nicht förderfähigen TSF-W müsste mit Kosten von ca. 180.000 € gerechnet werden. Somit erweist sich das TLF-W BB sowohl einsatztaktisch, als auch monetär als die bessere Lösung.

Anpassungen wurden auf den folgenden Seiten vorgenommen:

- S. 7: Ausgangssituation und Auftrag
- S. 51: Struktur der Feuerwehr
- S. 52: Organisation der Feuerwehr
- S. 63: Jugendfeuerwehr
- S. 79: Überprüfung der Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen des GABP 2010
- S. 88: SOLL-Standortstruktur
- S. 90: Bauliche Situation der Standorte
- S. 98: Anforderungen an die Fahrzeug- und Technikausstattung
- S. 100/101: Fahrzeug-SOLL-Konzept Standort-IST
- S. 109: Anforderungen an die Standortstruktur
- S. 111: Anforderungen an die Fahrzeug- und Technikausstattung
- S. 112: Maßnahmen im Bereich der Standortstruktur
- S. 114: Maßnahmen im Bereich der Fahrzeuge

Anlagen

Anlage 1 - Fortschreibung Gefahrenabwehrbedarfsplan 2023, Beschluss-Nr. 280-2023-SVV

Anlage 2 - Gefahrenabwehrbedarfsplan vom 24.03.2021, Beschluss-Nr. 140-2021-SVV